



Studieren an der Uni Bielefeld

Mit innovativen Lehrkonzepten und internationaler Ausstrahlung leistet die Uni Bielefeld einen wichtigen Beitrag zu einer fortschrittlichen und partizipativen Wissensgesellschaft. Sie ist ein attraktiver Arbeits- und Studienort, der sich durch eine offene Kommunikationskultur, geliebte Interdisziplinarität, Vielfalt und die Freiheit zur persönlichen Entfaltung auszeichnet. Für rund 25.000 Studierende aus aller Welt umfasst die Uni Bielefeld heute 13 Fakultäten, die ein differenziertes Fächerspektrum in den Geistes-, Natur-, Sozial- und Technikwissenschaften abdecken. Eine Medizinische Fakultät befindet sich im Aufbau.

Mit dem Studium an der Uni Bielefeld stehen jungen Menschen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt die Türen offen. Hier lernen sie, mit den Herausforderungen der Berufswelt umzugehen. Ihr wissenschaftliches Studium bringt sie früh mit Forschung in Berührung. In interdisziplinären Masterstudiengängen schauen Studierende über den Teller- rand eines Fachs. So erwerben sie nicht nur Fachinhalte, sondern auch die Fähigkeit zu kritischem und analytischem Denken, Reflexionsvermögen und Problemlösekompetenz. Darüber hinaus schreibt die Uni Bielefeld Zivil- courage, Respekt, Verantwortungsbereitschaft und Zusammenarbeit groß.

Für Studierende besteht die Möglichkeit zur Promotion in allen an der Uni vertretenen Forschungsbereichen und Fächern.

Anglistik studieren in Bielefeld

Die intensive Verzahnung von Forschung und Lehre ist ein besonderes Qualitätsmerkmal der Fächer der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft. Als international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren Disziplinen arbeiten Lehrende der verschiedenen Fächer auch in interdisziplinären, fakultäts- und universitätsübergreifenden Forschungsprojekten und Arbeitsgruppen mit. Besonders hervorzuheben ist der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Sonderforschungsbereich zu koordinativen Prozessen in der kommunikativen Interaktion „Alignment in Communication“. Die linguistische Abteilung der Fakultät ist auch beteiligt am Exzellenzcluster „Cognitive Interaction Technology“, der im Rahmen der Exzellenzinitiative der Universität Bielefeld gefördert wird; in diesem Exzellenzcluster wird die Mensch-Maschine-Kommunikation erforscht. Auch das Fach Anglistik: British and American Studies legt großen Wert auf eine enge Anbindung des Masterstudiengangs an die Forschungsprofile der Lehrenden und die interdisziplinäre Erweiterung der Methoden und Fragestellungen. Die Zusammenarbeit der Anglistik mit der Geschichtswissenschaft sowohl im Bereich der Interamerican Studies als auch der Vormoderne (Early Modern Studies) sowie mit der Linguistik schlägt sich in besonderen Lehrformaten wie interdisziplinären Kolloquien oder Summer Schools nieder. Aufgrund der internationalen Ausrichtung von Forschung und Lehre in der Anglistik sind häufig Lehrende und Forscher aus Nord- und Mittelamerika sowie Großbritannien und Irland in Bielefeld zu Gast.

Bielefeld erleben

Mit mehr als 330.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zählt Bielefeld zu den 20 größten Städten Deutschlands. Bielefeld ist so grün wie kaum eine andere Großstadt – dank ihrer Lage im Teutoburger Wald und zahlreichen Parks und Grünzügen, die mit kilometerlangen Wanderwegen durch das Stadtgebiet führen. Aufregendes Leben mit Kneipen, Clubs und Kultur pulsiert auf dem Siegfriedplatz – liebevoll „Siggi“ genannt – im Bielefelder Westen, auf dem Kesselbrink und am Boulevard.

Die Mischung aus urbanem Flair und fast dörflichem Miteinander macht Bielefeld zu dem, was es ist: eine besonders l(i)ebenswerte Großstadt.

Kontakte zu Schulen in Großbritannien bieten Bielefelder Anglistik-Studierenden mit dem Berufsziel Lehramt die Möglichkeit, dort Schulpraktika (Teaching Assistanceship) zu absolvieren. Weitere Bewerbungsmöglichkeiten für solche Auslandsaufenthalte bestehen für die USA. Internationale Kooperationen mit der Penn State University (USA), dem Center for Northamerican Studies (CISAN) an der UNAM, Mexiko Stadt, und der Universidad de Guadalajara (Mexiko) bieten Studierenden auch perspektivische Anbindungen an aktuelle Forschungsprojekte im internationalen Kontext. Das International Postgraduate Forum der Anglistik (IPF) widmet sich der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung und unterstützt den wissenschaftlichen Dialog zwischen Studierenden auf der Master- und Doktorandenebene.

Studienberatung

Akademische Studienberatung:

Dr. Julia Andres
julia.andres@uni-bielefeld.de
0521 106-3660, Raum: C4-229

Dr. Marion Schulte
marion.schulte@uni-bielefeld.de
0521 106-3648, Raum: C4-234

Studentische Studienberatung:

0521 106-5243, UHG, Raum D3-106
studienberatung.lili@uni-bielefeld.de

Zentrale Studienberatung der Uni Bielefeld:

0521 106-3017, -3019, Gebäude X, Raum E1-224
zsb@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/zsb

Weitere Informationen:

www.uni-bielefeld.de/studienangebot
www.uni-bielefeld.de/studium
www.uni-bielefeld.de/lili

Herausgeberin

Universität Bielefeld

Referat für Kommunikation
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Deutschland
refkom@uni-bielefeld.de

Gestaltung: Kommunikationsdesign | Grafik

Fotos: Universität Bielefeld

Stand: Mai 2019

V. i. S. d. P.: Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

© Universität Bielefeld

www.uni-bielefeld.de

Studienoptionen

Das Masterstudium (120 Leistungspunkte) vertieft die im Bachelor erlernten Kompetenzen und Kenntnisse und dient der inhaltlichen Schwerpunktbildung. Der Masterstudiengang British and American Studies schließt mit dem Master of Arts (M. A.) ab.

Es ist das erklärte Ziel des forschungsorientierten Studiengangs Master of British and American Studies, Studierende zum eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit den Sprachen, Literaturen und Kulturen der anglophonen Welt in Geschichte und Gegenwart zu befähigen. Ein thematischer Schwerpunkt des Studiengangs liegt auf den Prozessen des Kontakts zwischen Kulturen in seinen verschiedenen sprachlichen und medialen Manifestationen. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Wechselwirkungen zwischen sozio-kulturellen und politischen Kontexten einerseits und literarischen Texten und medialen Manifestationen andererseits, die in historischer Perspektive ab der Vormoderne untersucht werden.

In einem Grundmodul werden zunächst Grundlagen der Sprach-, Literatur- und Kulturtheorie erarbeitet und somit Konzepte, Modelle und Methoden für die weitere wissenschaftliche Beschäftigung mit den Gegenständen des Studiengangs vermittelt. Bereits hier wird eine interdisziplinäre Studiengestaltung ermöglicht, indem beispielsweise Inhalte aus der Linguistik oder der Geschichtswissenschaft in den Studienverlauf integriert werden.

Daneben werden in dieser Studienphase einfürend Phänomene des sprachlichen, literarischen und medialen Kulturkontakts sowie des Text-Kontext-Bezugs exemplarisch behandelt. In den Hauptmodulen, die entweder eine sprachwissenschaftliche, eine anglistisch oder amerikanistisch orientierte literatur- und kulturwissenschaftliche oder eine medienwissenschaftliche Ausrichtung haben, werden die Kenntnisse in den Bereichen Kulturkontakt und Kulturtransfer sowie Text und Kontext erweitert, wodurch die Fähigkeit zur Analyse komplexer Kulturphänomene ausgebaut wird. Dabei werden Äußerungsformen aus verschiedenen historischen Epochen, in verschiedenen textuellen und audiovisuellen Medien sowie aus unterschiedlichen geographischen Regionen der anglophonen Welt untersucht. Forschungsseminare bzw. Kolloquien ermöglichen es den Studierenden, beim Erstellen der Master-Thesis ihre Fragestellungen und Methoden stets an das aktuelle Forschungsgeschehen anzuschließen. Alle Lehrveranstaltungen werden ausschließlich in englischer Sprache gehalten.

Voraussetzung und Bewerbung

Voraussetzung für das Studium ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Bewerbungsverfahren, in dem festgestellt wird, wer für den Studiengang geeignet ist und Zugang erhält. Im Rahmen dieses Verfahrens wird überprüft, ob ein für das Masterstudium qualifizierender erster Hochschulabschluss vorliegt. Dies ist mittels des Abschlusszeugnisses und durch die dazugehörigen Dokumente (Transcript of Records, Diploma supplement o. ä.) nachzuweisen. Inwieweit weitere Zugangsvoraussetzungen bestehen oder das Einreichen weiterer Unterlagen vorgesehen ist (Sprachvoraussetzungen, Ausarbeitung mit Aussagen zur Qualifizierung, Exposé, Projektentwürfe o. ä.), kann den aktuellen Fächerspezifischen Bestimmungen des Studienganges auf der Webseite der Uni Bielefeld entnommen werden. Dort finden Sie auch Regelungen dazu, wie die einzelnen Kriterien bewertet und gewichtet werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden. Allerdings ist das Lehrangebot auf einen Studienbeginn im Wintersemester ausgerichtet. Daher kann ein Studienbeginn im Sommersemester zu Verzögerungen führen. Dieser Studiengang ist zulassungsfrei (kein Orts-NC). Das Bewerbungsverfahren erfolgt über das Online-Bewerbungsportal der Universität Bielefeld.

Informationen zur Bewerbungsfrist: www.uni-bielefeld.de/bewerbung
Weitere Informationen bietet der Flyer *Studieren an der Uni Bielefeld*.

Promotion

Insbesondere für Studierende, die nach dem Masterabschluss eine wissenschaftliche Laufbahn anstreben, ist die Promotion relevant. Diese dient der Weiterentwicklung innovativer Forschung und setzt sich aus einer eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsarbeit (Dissertation) und einer mündlichen Prüfungsleistung (Disputation) zusammen. Zur bestmöglichen Betreuung der Promotion baut die Uni Bielefeld ihr dichtes Netz an internationalen und nationalen Graduiertenkollegs sowie strukturierten Promotionsstudiengängen kontinuierlich aus und entwickelt es strategisch weiter.

Promotionsvorhaben in der Anglistik basieren in der Regel auf der individuellen Profilbildung und der Entwicklung eigener Forschungsfragen im Rahmen des Masterstudiengangs. Die dort zu erwerbenden Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Methodenkompetenzen werden als Grundlage für eine erfolgreiche Promotion vorausgesetzt.

Weitere Informationen unter:

www.uni-bielefeld.de/nachwuchs/promovieren

Berufsperspektiven

Anglistinnen und Anglisten finden Arbeitsplätze an Hochschulen. Sie arbeiten in der sprach- oder literaturwissenschaftlichen Lehre und Forschung und in der Erwachsenenbildung. Sie sind tätig in Verlagen in der Fachbuchredaktion oder in Redaktionen von Fernsehen, Printmedien und Hörfunk. Beschäftigung finden Anglistinnen und Anglisten ebenfalls bei internationalen Organisationen, wie beispielsweise der EU oder der UNESCO, in der Tourismusbranche, in Werbe-, Kommunikations- und PR-Agenturen sowie in der IT-Branche.

